

Der Knabe mit dem Wunderhorn.

(Geibel.)

Op. 30. N^o 1.

Lebhaft, rasch.

14. *f* *Red.*

Ich bin ein lust-ger Ge - sel - le, wer
 könnt auf Er - den fröh - licher sein? Mein Röß - lein so hel - le, so hel - - le, das
 trägt mich mit Windesschnel - le ins blühen - de Leben hin - ein, tra - ra, — ins Le - ben hin -
 ein! Es tönt an mei - nem Mun - de ein sil - bernes Horn von

sü - ßem Schall, es tönt wohl manche Stun - de, von Fels und Wald in der

Run - de ant-wortet der Wi-der-hall, tra-ra, der Wi- der-hall. Und

komm ich zu fest-li-chen Tän - zen, zu Scherz und Spiel im son - ni-gen Wald, wo

schmachten-de Augen mir glän-zen und Blu-men den Be-cher be - krän - zen,

da schwing ich vom Roß mich alsbald, tra - ra, da schwing ich vom Roß mich alsbald. Süß

p

lockt die Gi-tarre zum Rei-gen, ich küs-se die Mädchen, ich trin-ke den Wein; doch

p

will hin-ter blü-hen-den Zwei-gen die pur-pur-ne Son-ne sich nei - - gen,

f

da muß ge-schie - den sein, tra - ra, da muß ge - schie - den sein!

f

f

Es zieht mich hinaus in die Fer-ne, ich

f

f

ge-be dem flüch - ti - gen Ros - se den Sporn, A - - de! Wohl blieb ich noch

v

ger - - ne, doch winken schon andre Ster - - ne, und grüßend ver - tö - net das

Horn, tra - ra, tra - ra, tra-ra, und grüßend ver - tö - net das

Horn. Und grüßend, und grüßend ver - tö - net das

Horn. Und grüßend, und grüßend ver - tö - net das

Horn. A - del

Der Page.

(Geibel.)

Nicht zu schnell, sehr zart.

Op. 30. N^o 2.

15.

p

Da ich nun ent-sa - gen müs - sen al - lem, was mein Herz er -

ritard.

be - ten, laß mich die - se Stel - le küs - sen, die dein schö - ner Fuß be -

ritard.

tre - ten. Darf ich auch als Rit - ter nim - mer dir be - glückt zur Sei - te

ritard.

schrei - ten, laß mich doch als Pa - gen im - mer in die Mes - se dich be -

ritard.

glei-ten. Will ja treu sein und ver-schwie-gen, Tags dem klein-sten Win-ke

lau-schen, Nachts auf dei-ner Schwel-le lie-gen, mag auch Sturm und Ha-gel

rauschen. Will dir stets mit sitt-gem Grü-ßen Morgens

fri-sche Ro-sen brin-gen, will des A-bends, dir zu Fü-ßen, Lie-der

zur- Gi-tar-re sin-gen. Will den

wei - ßen Ren - ner zäu - men, wenn's dich lü - stet frisch zu ja - gen, will dir

in des Wal - des Räu - men die - nend Speer und Fal - ken tra - gen; will auf

dei - nen Lie - bes - we - gen selbst den Fa - ckel - trä - ger ma - chen, und am

Tor mit blan - kem De - gen, wenn du an - dre küs - sest, wachen.

Und das al - les oh - ne Kla - ge, oh - ne

ritard.

Fleh, nicht laut noch lei-se, wenn mir nach vollbrach-tem Ta-ge nur ein Lächeln wird zum

ritard.

Prei-se, wenn gleich ei-nem Se-gen-ster-ne, der mein gan-zes We-sen

p

ri - tar - - dan - - do

len-ket, nur dein Aug aus wei-ter Fer-ne ei-nen einz-gen Strahl mir schenket,

ri - tar - dan - do

p

p *ritard.*

ei-nen einz-gen Strahl mir schenket,

ritard. *p*

p *ritard.*

ei-nen einz-gen Strahl mir schen-*ket.*

ritard. *pp*

Der Hidalgo.

(Geibel.)

Op. 30. No 3.

Etwas kokett. *mf*

16. *f* *p*

Es ist so süß zu scherzen mit Lie - - dern und mit

Her - zen und mit dem ernstestn Streit! Erglänzt des Mondes

Schim - mer, da treibt's mich fort vom Zim - mer, durch Platz und Gassen weit; da

bin zur Lieb ich im - - mer wie zum Gefecht, wie zum Gefecht be - reit.

p

Es ist so süß zu scher - zen mit Lie - - dern und mit Her - zen

und mit dem ernstestn Streit, — und mit dem ernstestn Streit. Die

Schö - - nen von Se - vil - la mit Fä - - cher und Mantil - la

bli - - cken den Strom ent - lang; sie lau - - - schen mit Ge - fallen,

wenn mei - ne Lieder schal - len zum Mando - li - nen - klang,

p ri - - te - - nu - - to und dunkle Ro - sen fal - - len mir vom Balkon zum Dank. Ich

p ri - te - - nu - - to

tra - - - ge, wenn ich sin - - ge, die Zi - - ther und die Klin - ge, vom

To - - led anschen Stahl. Ich sing an manchem Gitter und höh - - ne manchen

Ritter mit keckem Lied zu-mal, den Da - - - men gilt die

Zi - - - ther, die Klin - ge dem Ri-val. Auf denn, zum A-ben-

teu - er, schon losch der Son - ne Feu - er jenseits der Berge aus.

Der Mondnacht Dämmrungstun - den, sie brin - gen Liebes - kun - den, sie

brin - - gen blutgen Strauß, und Blu - men o - der Wun - den trag mor - gen ich nach

Haus. Auf denn zum Aven - teu - er, schon losch der Sonne Feu - er

jenseits der Berge aus, — jen - seits der Berge aus, und Blu - men o - der

Wun - - den trag mor - gen ich nach Haus.